

undt were deme gemäss was wohlmeinendts Zu Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. März 1666]¹ ist angezogen worden, undt erkhet dem abscheidt einzeverleiben: Es hat aber meines gedunkhens nit die selbige meinung, sonder ist geenderet worden sidt unser abreis ze Baden [Zurlauben und Schmid nahmen beide an dieser Tagsatzung teil], da ich eben auch die hoffnung dergestalt gehabt es werde also sein verbliben haben. Was oder welliche die Ursach mag ich nit wissen.

Jch kan also ferners den herr nit berichten wass weiters deswegen usfallen möchte bey uns. Nothwendig aber wirt es seyn müssen, wan man die anerbottne Particular Zahlungen, auch Pensionen erheben will, in etwass gstat Ze remedieren Undt Ze erkennen geben, das man Jhr Maystet nit gemeint sye in alweg mit den Fri Compagnien Ze astringieren, sonder nach befindenden dingen iedem Ort fristan soll etwa nebent Regimentern, auch Ze Verwilligen, doch ohne grosse quantitet, wie sonst dissmahl hetten sollen dergestalt uffbrochen werden, Undt also hinderung den regimenten gebracht hette. Dises schreibe ich allein uss meiner einfaltigen meinung, undt das darum, weil vor altem man auch Jhr Maystet dergleichen gratificirt hat, befindt er sich also ingeschränket, Sonsten was gemacht [?] ist, ussert der limitation halte ich dafür werde Niemandt gsinnnet sein, wass geornet, Zebrächen, was mir ferners begegnen wirt, underlasse ich den herrn nit, alles verthraulich Zeberichten, wie ich dan ein gleiches erwarte ...

PS. Alhie sagt man es sie in Hispania nit wohl abgangen undt ob solte der Portugesser 2 Stath eroberet haben man kan aber von den Spanischen Herren nitzit vernennen, sie halten es Still, undt ist verschinen Mitwochen in yl herr panerherr [Johann Karl Emanuel] B e s s l e r naher Lucern [zum mail./span. Ambassadors Alfonso II Casati] beruffen, donstag abends wider anheimbsch worden. aber alles Still, wirt sich aber Ze seiner Zeit öffnen."

1) vgl. EA VI 1, 673 b

Original, mit Siegel - AH 42, 394-395 - Blatt 395^r leer

132

1670 März 29., Turin

A

SCHREIBEN VON [PREMIER-MINISTRE CHARLES-EMMANUEL-PHILIBERT-HYACINTHE] DE SIMIANE; MARQUIS DE PIANESSE,¹ AN RITTER [UND STATTHALTER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Monsieur votre fils [B e a t K a s p a r Zurlauben] m'a remis la lettre

que vous avez pris la peine de m'crire. Je dois a ses bonnes relations la faveur qu'il vous a pleu de me faire de la quelle autrement Je n'aurois pas este Capable, quoy que J'aye tousiour tasche de vous rendre, et a ... votre fils tout le Service que mes forces m'ont permis, parceque S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.] a tant de bonne volonte vers l'un et vers l'autre et vous l'a scaves meriter par des effects si remarquables que Je n'y scaurois rien ajouter de plus. Ce que vous avez fait dernièrement dans Vostre Canton a l'avantage de la Religion Catholique et des Ses Interests [- Verhinderung der Inschutznahme Genfs und der Waadt durch die kath. Orte und im spez. Zugs? -] le tesmoigne clairement. Je vous assure que Sadite [Altesse] l'a estime autant qu'il se pouvoit desirer."

Mit dem nochmaligen Versprechen, ihm nach Kräften zu Diensten sein zu wollen, schliesst das Schreiben.

1) Dieser Titel wurde der von Beat Jakob I. Zurlauben angebrachten Dorsualnotiz entnommen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel der Maison des Prêtres de la Mission in Turin [?] - AH 42, 396-398 - Blatt 396^v, 397^v und 398^r leer

133

1670 Mai 20., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, MARQUIS] DE
GRESY, AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, ZUG

In seinem, Grésys, Auftrag werde ihnen Hptm. L u c q u e s, [Dolmetscher an der sav. Ambassade], "les ornements d'hostel que i'ay obtenu de S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.] sur la priere qu'ils [gemeint die Zuger Gemeinden] m'en avoyent fait" überbringen. Der schönste Ornat sei für die "Eglise Cathedral de Zoug [gemeint die St. Michaelskirche]¹" bestimmt, "les autres Sont pour les trois Eglises des autres trois Communautés [Aegeri, Menzingen und Baar] dudit Canton, j'envoye aussy de la part de S.A.R. un goubelet d'argent doré, lequel est d'argent de France, et non pas d'alemagne pour tous les tireurs dudit Canton en consideration de la ratification, qu'ils ont de si bonne grace donné à S.A.R. ce mois de mars passé à leur Declaration [bezüglich der Inschutznahme Genfs und der Waadt durch die kath. Orte?]. je vous prie donc Monsieur de faire considerer le tout par vos